

P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 1. Februar 2017, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Kurt Burghardt	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Rainer Elendner	FPÖ
-----------------	-----

Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Beate Diem	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Gerhard Schönner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Florian Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
Jürgen Kainz	GRÜNE
Mag. Susanne Seide	GRÜNE

Ingrid Öhler	FPÖ
Sabine Singer	FPÖ
Dipl.Ing. Peter Vlasak	FPÖ

Entschuldigt abwesend:

Walter Krichbaumer	FBG
--------------------	-----

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Öffentliche Sitzung - - -

Berichtstatter: Bürgermeister René Lobner

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2016
2. Bericht MAREV und LEADER-Region
3. Überlassungsvertrag Verwaltungsassistentin Volksschule Gänserndorf

Berichtstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke

4. Kindergärten, Hort, Kinderhaus – Grundsatzbeschluss Betriebsausstattungen
5. Ferientarife für Kindergärten
6. Jugendzentrum – Auszahlung Budgetmittel

Berichtstatter: StR. Ing. Manfred Trost

7. Volksschule Gänserndorf-Süd - Errichtung
8. Dienstbarkeitsvertrag NÖ. Netz, Pz.Nr. 2468/1 – Trafostation
9. Straßenbau, ABA und WVA (2017-2019) – Vergabe von Leistungen
10. Straßenbeleuchtung – Vergabe von Leistungen
11. Kündigung Stadtbus
12. Wegevereinbarung Austrian Power Grid AG

Berichtstatter: StR. Ulrike Cap

13. Ankauf einer LED-Werbewand

Berichterstatter: StR. Christian Worlicek

- 14. Schmied-Villa - Tonanlage
- 15. Regionalbad

Berichterstatter: Umweltgemeinderätin Sabine Singer

- 16. Bericht der Umweltgemeinderätin

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

- 17. Personalangelegenheiten
- 18. Optionsvertrag mit ÖBB-Infrastruktur
- 19. Grundablöse Zubringerstraße zur S8
- 20. Betriebsgrundstücke Industriestraße – Optionsvertrag
- 21. Reihung und Vergabe von Gemeindewohnungen
- 22. Ergänzung Vertrag Nr. 382

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung die Tagesordnungspunkte 6 „Jugendzentrum – Auszahlung Budgetmittel“ und 14 „Schmied-Villa – Tonanlage“ von der Tagesordnung absetzt.

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag von Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und ein Dringlichkeitsantrag von ihm eingebracht wurden.

Herr Bürgermeister René Lobner verliest seinen Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

„Energieversorgung Feldbrunnen“

Begründung der Dringlichkeit:

Es ist geplant die Feldbrunnen in den Katastralgemeinden Weikendorf, Gänserndorf, Dörfles, Tallesbrunn, Obersiebenbrunn und Aspacherfeld durch die Wassergenossenschaft Marchfeld Hochterrasse mit Strom zu versorgen. Im Zuge der Arbeiten sind zwei Wegparzellen der Stadtgemeinde Gänserndorf, und zwar die PZ 2570 und 1348/1, betroffen.

Da die dafür notwendigen Arbeiten in den nächsten Wochen beginnen sollen ist die Dringlichkeit des Gemeinderatsbeschlusses in der Sitzung am 1. Februar 2017 gegeben.

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen und wird unter Punkt 12 a) behandelt.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke verliest ihren Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

„Sprachkurs für Erwachsene“

Begründung der Dringlichkeit:

Durch die erst kurzfristig eingelangten Förderzusage des Landes NÖ, die die Ko-Finanzierung der Stadtgemeinde voraussetzt, ist die Dringlichkeit des Gemeinderatsbeschlusses in der Sitzung am 1. Februar 2017 gegeben. Das Einstufungsverfahren soll gleich nach den Semesterferien stattfinden und im Anschluss der Kurs beginnen.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (FPÖ, Gegenstimme – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak) angenommen und wird unter Punkt 6 a) behandelt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2017 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Das Protokoll ist somit genehmigt.

Punkt 2: Herr Bürgermeister René Lobner berichtet über die Aktivitäten des MAREV und der LEADER-Region im Jahr 2016. Im Speziellen wurden folgende Projekte begonnen bzw. umgesetzt:

- **Bewerbung zur Landesausstellung 2021** – Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Bewerbung zur Landesausstellung 2021. Mehrere Workshops, Veranstaltungen und Initiativen, u.a. auch ein Besuch bei Landeshauptmann Dipl.Ing. Dr. Pröll mit einer Delegation aus dem Marchfeld um die Bewerbung der Region offiziell vorzustellen, stand auf dem Programm.
- **Personelle Umstrukturierung** auf Funktionäresebene als auch auf Mitarbeiterebene im Büro in Lasee wurde vollzogen um künftig effizienter im Sinne der Region arbeiten zu können.
- **Kooperation Regionsbad Gänserndorf**
- **Mobilität – Gesamtkonzept**
- **Breitbandausbau** – Grobplanung durch die NÖGIG wurde beauftragt
- **Kulturprojekt** – Ein Video-Projekt „Jimmy Schlager für durchs Marchfeld“ wurde initiiert. Ziel alle großen Sehenswürdigkeiten wie die Schlösser und Museen so vorzustellen.
- **Installation eines Regionsraums in Schlosshof**
- **Genusswagen der WUK wurde ins Leben gerufen**
- **Welcome Center Marchfeld - Radbrücke bei Schlosshof wurde geplant**
- **Identitätsprojekt 2030** fürs Marchfeld wird zur Zeit mit der Agentur Cayenne erarbeitet

Wird zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 3: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Überlassungsvertrag mit dem Verein Jugend und Arbeit betreffend Verwaltungskraft für die Volksschule Gänserndorf (Fr. Christa Jantschy, 2265 Drösing, Dr. Deckert-Straße 10 – 25 Wochenstunden) für die Zeit vom 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass jährlich pro Gruppe einer Kinderbetreuungseinrichtung der Stadtgemeinde Gänserndorf (das sind alle NÖ Landeskindergärten mit Standort Gänserndorf, der Hort der Volksschule & der FlexiHORT, sowie das Kinderhaus) je € 300,- für Betriebsausstattung zur eigenen Verfügung bereitgestellt werden sollen. Für eine HPI-Gruppe sollen stattdessen € 600,- zur Verfügung gestellt werden.

Die Anschaffungen können von der jeweiligen Leitung selbständig ohne weitere Rücksprache getätigt werden.

Betriebsausstattung der Gänserndorfer Kinderbetreuungseinrichtungen (laut Budget 2017):

KiGa	Gruppen	à	Summe	Haushaltsstelle
Kunterbunt	8	300,00	2.400,00	1/240600-043000
Sonnenblumen	3	300,00	900,00	1/240000-043000
Regenbogen	2	300,00	600,00	1/240100-043000
Regenbogen HPI	1	600,00	600,00	1/240100-043000
Wirbelwind	3	300,00	900,00	1/240910-043000
Heide	3	300,00	900,00	1/240200-043000
Wolkenschiff	5	300,00	1.500,00	1/240800-043000
Hort VS	6	300,00	1.800,00	1/211100-043000
FlexiHORT	2	300,00	600,00	1/211100-043000
Kinderhaus	2	300,00	600,00	1/240500-043000
Summe:			10.800,00	

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 5: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die nachstehende Änderung der Tarife für die Ferienbetreuung in den Kindergärten mit Wirkung 1.7.2017 beschlossen werden soll:

Derzeitige Regelung:

	Preis pro Woche inkl. Essen	Preis pro Monat exkl. Essen
Semester- und Osterferien	6:30 – 17 Uhr: 40,-- (seit 2002!)	

Pfingstdienstag	nur Essen: € 3,--	
Sommerferien Ferienwochen 1-3 und 7-9:		vormittags gratis; ab 13 Uhr:
bis zu 10 h/Wo		50,-- pro Monat (Gesetz)
bis zu 15 h/Wo		80,-- pro Monat
über 15 h/Wo		100,-- pro Monat
Sommerferien Ferienwochen 4-6	7 – 13 Uhr: 60,-- / 7 – 17 Uhr: 90,--	
Normalbetrieb:		vormittags gratis; ab 13 Uhr:
bis zu 10 h/Wo		50,-- pro Monat (Gesetz)
bis zu 15 h/Wo		80,-- pro Monat
über 15 h/Wo		100,-- pro Monat

neue Regelung gültig ab 1.7.2017:

	Preis pro Woche inkl. Essen	Preis pro Monat exkl. Essen
Semster- und Osterferien	6:30 – 17 Uhr: 80,-- (gleicher Preis wie im Hort)	
Pfingstdienstag	keine Änderung	
Sommerferien Ferienwochen 1-3 und 7-9		keine Änderung
Sommerferien Ferienwo- chen 4-6	7 – 17 Uhr: 80,-- (gleicher Preis wie im Hort)	
Normalbetrieb		keine Änderung

Nur zur Info, was weiters verrechnet wird (hier ist keine Änderung geplant):

- € 10,--/Monat Kindergartenbeitrag (auch Juli und August)
- € 8,50/Monat für Gesunde Jause (außer Juli und August)
- € 3,-- pro Mahlzeit.

Herr Stadtrat Christian Worlicek teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion dieser teilweise 100 %igen Erhöhung nicht zustimmen kann. Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Gegenantrag,

der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Erhöhung für die Ferienbetreuung bis maximal € 60,-- pro Monat und erst ab 1. September 2017 genehmigt werden soll.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass die Erhöhung der Ferienbetreuung zur Beratung an den zuständigen Ausschuss zurück verwiesen werden soll. Ein entsprechender überarbeiteter Antrag soll in der nächsten Gemeinderatssitzung gestellt werden.

Herr Stadtrat Christian Worlicek zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Der Antrag des Herrn Bürgermeister René Lobner wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 6: Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 6a: Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Verein menschen.leben für die vom Land NÖ geförderten Sprachkurse für Erwachsene, welche in der Zeit von Februar bis Juni 2017, sowie September bis Dezember 2017 abgehalten werden, wie im Vorjahr eine Ko-Subvention in Höhe von € 1.650,-- gewährt werden soll.

Die Kurse sollen an 2 Vormittagen pro Woche im Rathaus abgehalten werden. Die finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde Gänserndorf ist Voraussetzung dafür, dass das Land NÖ. diese Maßnahme ebenfalls finanziell unterstützt.

Die Bedeckung erfolgt über die HH-Stelle 1/429000-728540 „Sonstige Sprachfördermaßnahmen“.

Der Antrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (FPÖ, Gegenstimme – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl.Ing. Peter Vlasak) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 7: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die RPW Wirtschaftstreuhand GmbH, Mag. Wolfbeißer, aus Krems aufgrund des Angebotes vom 23. Jänner 2017, mit der Planerfindung und Finanzierungsausschreibung (inklusive Korrespondenz mit den Förderstellen auf Bundes- und Landesebene) für die Volksschule Gänserndorf-Süd zu einem Pauschalhonorar von € 6.000,-- bis € 7.000,-- exkl. Ust. beauftragt werden soll (siehe dazu auch die vorliegende Niederschrift der Verhandlung vom 18. Jänner 2017).

Weiters wolle der Gemeinderat beschließen, dass Herr Ing. Franz Anton Nicht in Kooperation mit Herrn Mag. Wolfbeißer mit dem Auswahlverfahren für die Planerfindung (geladener Wettbewerb) – Phase 1 bis 3 (siehe Angebot) - zu einem Pauschalhonorar von € 7.000,-- exkl. Ust. beauftragt werden soll.

Der Antrag wird 35 Stimmen gegen 1 Stimme (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 8: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegender Dienstvertrag abgeschlossen zwischen der NÖ Netz und der Stadtgemeinde Gänserndorf bezüglich der Errichtung einer Trafostation auf der gemeindeeigenen PZ 2468/1 beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 9: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bietergemeinschaft **ARGE PORR/STRABAG** mit den Straßenbauarbeiten, Arbeiten für die ABA und WVA für die Jahre 2017 bis 2019 aufgrund der Ausschreibung und des Vergabevorschlages der Kiener Consult Ziviltechniker GesmbH. (siehe Prüfbericht vom 16.1.2017) zu den Bedingungen lt. Angebot vom 16.12.2016 zu Kosten von **€ 2.989.357,82 inkl. USt.** beauftragt werden soll.

Mit den erforderlichen Vermessungsarbeiten sollen die örtlichen Vermessungsbüros DI. Schweinhammer, DI. Brezovsky und DI. Trefoniuk (geopoint) beauftragt werden.

Frau GR. Beate Kainz stellt den Antrag, dass den Verträgen mit der Firma PORR folgender Zusatz eingefügt werden soll:

„Sollten Subunternehmen beschäftigt werden, verpflichtet sich die Firma PORR diese auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Arbeitnehmerschutz zu überprüfen“.

Der Antrag des Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost wird einstimmig angenommen.

Der Antrag von Frau GR. Beate Kainz wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Zustimmung – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) abgelehnt.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 10: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass grundsätzlich für die div. Leitungslegungen 2017 für die Grabungs- und Wiederherstellungsarbeiten die Bietergemeinschaft **ARGE PORR/STRABAG** und für die Neuerichtung der Straßenbeleuchtungsanlagen die Fa. **Dipl. Ing. F. Legerer Installationstechnik Ges.m.b.H.** aus Gänserndorf lt. den bestehenden Kontrahentenverträgen beauftragt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass der Vertrag betreffend dem Stadtbus Gänserndorf, abgeschlossen zwischen dem Taxiunternehmen Bäck und der Stadtgemeinde Gänserndorf, per 1.4.2017 gekündigt werden soll.

Aufgrund der 3-monatigen Kündigungsfrist wurde am 28.12.2016 die schriftliche Zustimmung der Fraktionen eingeholt. Am 29.12.2016 wurde die Kündigung aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung der Fraktionen dem Taxiunternehmen Bäck zugestellt.

Frau GR. Beate Kainz nimmt als – gemäß §30a NÖGO bestellte - Mobilitätsbeauftragte der Gemeinde, zur Kündigung des Stadtbusses wie folgt Stellung:

Der bestehende Stadtbus-Vertrag wurde verrechnungstechnisch im Verkehrsverbund aufgenommen, was für die NutzerInnen den Vorteil bietet, diesen internen Stadtverkehr mit ihrer bereits vorhandenen Tages- oder Zeitkarte – ohne zusätzliche Kosten - mitnutzen zu können.

Die Stadterneuerungsgruppe in Süd hat bereits im September einen Fragebogen ausgesendet, um das Mobilitätsverhalten abzuklären, auch im Hinblick auf eine Umverlegung des Busses auf eine stärker frequentierte Zeit, folglich um die Auslastung zu heben.

Sieht man sich die letzten Monate an, ist der Stadtbus im November 92 mal gefahren. 36 Personen haben für ihr Ticket bezahlt und 137 sind gratis gefahren (hatten also Zeitkarten oder Schülertickets,...). Im Oktober hatten wir 90 Fahrten, wieder haben 36 Personen bezahlt und 137 waren gratis unterwegs. Im Sept. 96 Fahrten, 40 bezahlt und 146 gratis...

Von Jänner bis November wurde der Bus 1677 mal kostenfrei benutzt.

Es ist wohl nicht sehr gewagt, wenn wir davon ausgehen, dass es sich bei den Gratisfahrern überwiegend um Kinder und Jugendliche handelt, die jetzt wieder auf das Eltern-Taxi umsteigen müssen.

Die Abrechnung für 2016 liegt mir noch nicht vor. Wir können uns aber an den Kosten für 2015 orientieren, da der Fahrplan auch 2016 beibehalten worden ist. Insgesamt wurden für den Bus € 21.116.- verrechnet. Abzüglich der Förderung von € 7.390,60 ergeben sich tatsächliche Kosten in der Höhe von **€ 13.725,40** für die Gemeinde.

- Im Jahr 2015 ist der Stadtbus 1104 mal gefahren. Eine Fahrt hat der Gemeinde folglich 12 Euro und 43 Cent gekostet.

Der Bus ist bereits seit 2013 für die Gemeinde im Einsatz.

Es wäre daher problemlos möglich gewesen, bereits Ersatzmaßnahmen für den Stadtbus zu planen und auch die Beendigung vorzubereiten. Nach der Vorbereitung des neuen Konzepts wäre weiters auch die vertraglich vorgesehene Kündigung in der Gemeinderatssitzung, die planmäßig im Dezember stattgefunden hat, möglich gewesen.

All diese Punkte sprechen gegen die heute geplante Vertragskündigung.

Entscheidend aber ist, dass aktuell keine Ersatzmaßnahme geplant ist. Das bedeutet, dass der Stadtbus ab April nicht mehr fährt – sonst aber auch nichts. Als Mobilitätsbeauftragte der Gemeinde kann ich der ersatzlosen Streichung eines öffentlichen Verkehrsmittels (das noch dazu mit VOR-Fahrscheinen ohne Aufpreis benutzt werden kann) nicht zustimmen. Meine Empfehlung gem § 30a NÖGO an den Gemeinderat lautet daher, den Stadtbus in Betrieb zu lassen, bis gleichwertiger Ersatz einsatzbereit ist.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt zu der Wortmeldung von Frau GR. Beate Kainz fest, dass seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf nicht geplant ist, den Stadtbus einzustellen bzw. ersatzlos zu streichen. Es sollen mit dem Busbetreiber Verhandlungen bezüglich Verbesserungen kurzfristig aufgenommen werden, damit in der kommenden Gemeinderatssitzung ein entsprechender Beschluss gefasst werden kann. Wenn bis zur Gemeinderatssitzung noch kein Ergebnis vorliegt, soll der Bus weitere Monate solange im Einsatz sein, bis es eine Entscheidung bzw. einen Beschluss gibt.

Der Antrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Wegevereinbarung abgeschlossen zwischen der Austrian Power Grid AG und der Stadtgemeinde Gänserndorf betreffend der Benützung von bestehenden Wegen bzw. die Benützung von Grundstücken im Zuge von Arbeiten an der Stromleitung unterfertigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 12a: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Reverse betreffend der Benutzung zweier Wegparzellen (Pz.Nr. 1348/1 und 2570) zwecks Energieversorgung von Feldbrunnen im Gemeindegebiet von Gänserndorf unterfertigt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 13: Frau Stadtrat Ulrike Cap stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Errichtung einer LED Werbewand im Bereich zwischen der Bahntrasse und der B8 vor dem Kreisverkehr Kollerbrücke grundsätzlich Mittel in der Höhe von € 60.000,- inkl. USt. wie im Budget 2017 vorgesehen zur Verfügung gestellt und die jeweiligen Bestbieterfirmen mit der Lieferung und Montage beauftragt werden sollen.

Der Antrag wird mit 33 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.

Bearbeiter: Hofmeister

Punkt 14: Dieser Punkt wurde von der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Punkt 15: Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Regionalbad entsprechend dem Ergebnis des Vorprojektes von „regiook“ vom Dezember 2016 und der vorliegenden Projektentwicklungsstudie Arch. Pohl und Parc vom 22.12.2016 zu maximalen Gesamtherstellungskosten von € 6.6 Mio exkl. USt. und exkl. Abbrucharbeiten lt. Finanzierungsplan des Vorprojektes umgesetzt werden soll.

Nachstehend angeführte weitere Schritte sollen vorgenommen und raschest abgeschlossen werden:

- Fördergespräche mit Land, Bund usw.
- Vertragsabschlüsse mit den Marev Gemeinde
- Verhandlungsgespräche mit den umliegenden nicht Marev Gemeinden
- div. erforderliche Grundverhandlungen (KLG – BIG, Keller, Lauer usw.)

Weiters soll ein Beratungsteam bestehend aus Vergabeexperte/Rechtsanwalt, Bäderplaner und Bäderexperte in Abstimmung mit der Gemeinde, zur Findung des für die Gemeinde bestmöglichen Umsetzungs- bzw. Ausschreibungsverfahrens beauftragt werden und in der Folge das Beratungsteam die Umsetzung und Ausschreibung des Projektes Regionalbad Gänserndorf (Neubau/Sanierung), auf Grundlage der Projektentwicklungsstudie/Vorprojektes von „regiook“, Oberer Consulting GmbH, durchführen. Erst nach der Findung der Entscheidung über die Art des Vergabeverfahrens, kann der Gemeinde ein Beratungsangebot für die Durchführung und Begleitung vorgelegt werden. Das Angebot soll dann den Fraktionsführern vorgelegt und nach deren Einverständnis der Auftrag erteilt und nachträglich in der nächstfolgenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Frau GR. Sabine Singer verliest ihren Bericht als Umweltgemeinderätin wortwörtlich. Dieser Bericht lautet wie folgt:

Jahresbericht der Umweltgemeinderätin 2016

Werte Mitglieder des Gemeinderates!

Gemäß § 9 des NÖ. Umweltschutzgesetzes erstatte ich hiermit Bericht über die Aktivitäten der Stadtgemeinde Gänserndorf im Bereich des Umweltschutzes im Jahr 2016:

Wasser, Trinkwasser:

Aufgrund der seit Mitte 2015 in Gänserndorf-Stadt durchgeführten Zumischung von Wasser der EVN beträgt der Urangehalt durchschnittlich 4,3 Mikrogramm pro Liter. Der Härtegrad beträgt rund 16 deutsche Grade.

Abfall:

Mit der Errichtung des zweiten Bauabschnittes an der Schuttdeponie wurde begonnen. Dieser Bauabschnitt soll im heurigen Jahr fertiggestellt werden.

Energie:

Auch im Jahr 2016 wurde eine Fotovoltaikanlage auf einem Gemeindegebäude errichtet, und zwar am Zubau des Kindergartens Wolkenschiff in Gänserndorf-Süd mit einer Leistung von 17,865 kWp. In diesem Gebäude wurde erstmals ein Akku zur Erhöhung des Eigenverbrauchs eingesetzt (Fronius Battery 12.0). Die Fotovoltaikanlage sowie der Akku wurden an die Homepage der Gemeinde angebunden, wodurch die Leistung dieser Geräte für jedermann sichtbar gemacht werden konnte.

Die Förderung von Gänserndorfer Privathaushalten wurde auch 2016 fortgesetzt.

Insgesamt wurden gefördert:

6 Fotovoltaikanlagen

1 Akku (in Verbindung mit einer Fotovoltaikanlage)

1 Warmwasser-Solaranlage

Luft:

Zur Verringerung der Luftschadstoffe werden weiterhin das Elektroauto des Car-Sharing-Vereines sowie ein Elektroauto am Bauhof verwendet.

Der Ankauf von 20 Elektrofahrrädern durch Gänserndorfer Privathaushalte wurde finanziell gefördert.

Die Feinstaubbelastung (OZON) beträgt rund 27 $\mu\text{G}/\text{m}^3$, die Messstelle befindet sich beim Baumschulweg.

Wald:

Die Umwandlung überalterter Waldbestände im Gänserndorfer Gemeindewald in einen vitalen Mischwald wurde auch 2016 fortgesetzt. Ferner wurden im Bereich des Landschaftsparks Bäume und Sträucher mit essbaren Früchten gesetzt, um die Attraktivität dieses Areals für Familien mit Kindern zu erhöhen.

Weitere persönliche Beobachtungen waren folgende:

Ich wurde über die Rodung eines Baumes in der Inneren Jochenstraße 74 informiert. Grund für die Schlägerung war Wassereintritt in den Stamm. Der Baum wurde dadurch innen verfault und eine Brechung des Stammes wäre wahrscheinlich gewesen.

Weiters wurde ich informiert, dass in der Strasshoferstraße/Rehgasse eine Rodung eines Baumes nötig war, dies aufgrund von Absterben des Baumes von der Spitze ausgehend.

Wird zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,50 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: